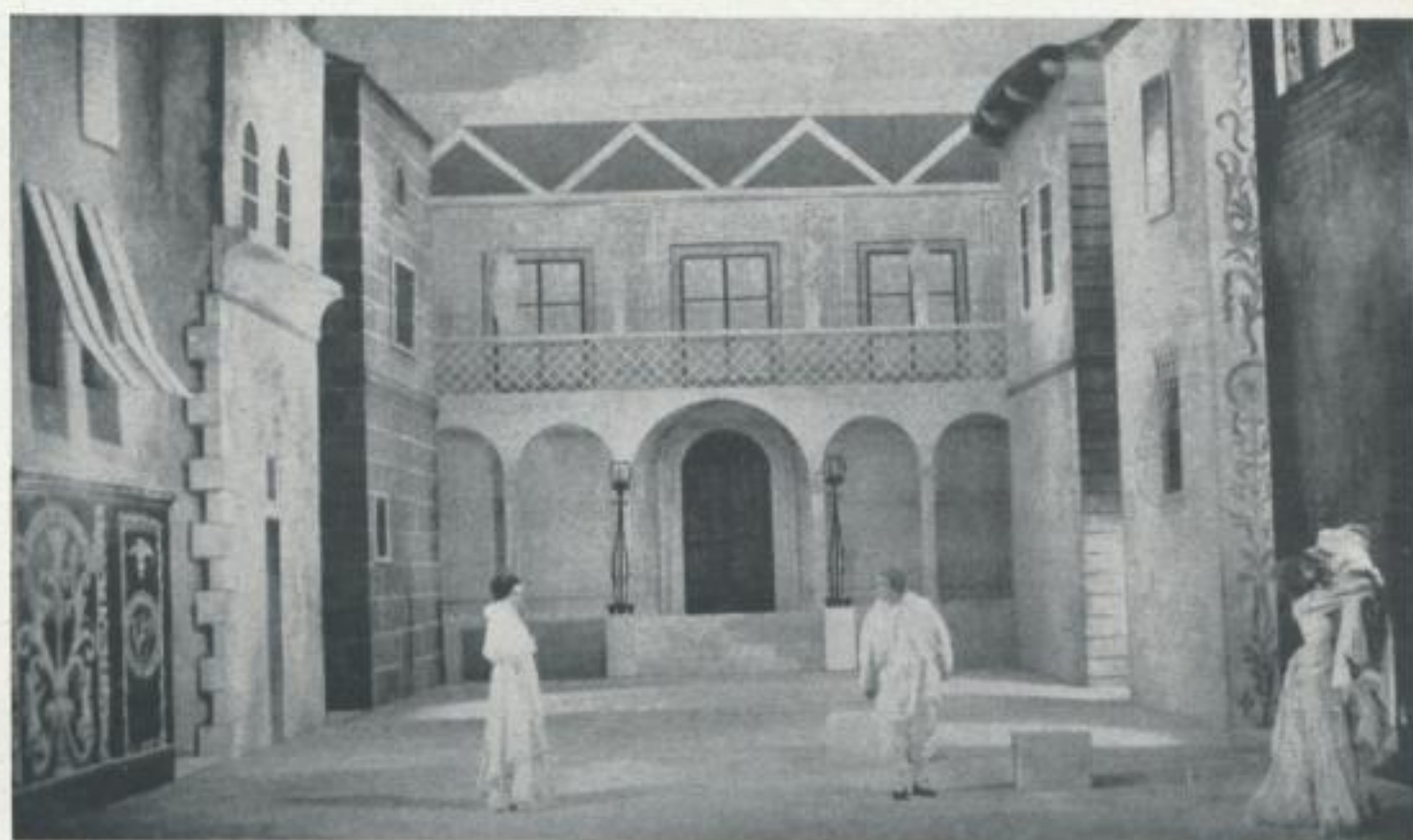


Traugott Müller, in dessen gereifter Kunst sich Architektur und Malerei glücklich verbinden, ist durch seine stark ausgeprägte technische Begabung wie geschaffen für den Bau der Szene. Ihm ist sein Entwurf nur der Anlaß, die technischen Hilfsmittel der modernen Bühne auf den Endeffekt des Bildes zu konzentrieren. In seinen Farbskizzen sind Flächen vorgesehen, die erst im „Anleuchten“ ihren bildlichen Reiz gewinnen. Bei jedem Pinselstrich denkt er an die Wirkung im Raum, hier darf die Harmonie durch keinen Mißklang von Proportion, Farbe oder Material gestört werden. Die geringfügigste Abweichung vom meisterlichen Entwurf kann das Ganze entscheidend beeinträchtigen: Bühnenbilder werden eben nicht nur gemalt, sie müssen errechnet und geprobt werden! Nicht zuletzt durch die souveräne Beherrschung des überaus komplizierten Apparates erreicht ein Gestalter vom Range Traugott Müllers den mitreißenden Schwung seiner Inszenierungen . . . Dieser unverfälschte Rheinländer, der an der Düsseldorfer Akademie studierte, kam vor Jahren vom dortigen Schauspielhaus nach Berlin. Was er hier an wertvollster Arbeit unter den bedeutendsten Regisseuren geleistet hat, sichert ihm seit langem einen ersten Platz im Theaterleben der Reichshauptstadt. Wo immer ein künstlerischer Vorstoß in konstruktives Neuland unternommen wurde,

Komödie der Irrungen  
Comedy of Errors  
Staatl. Schauspielhaus,  
Berlin

T R A U G O T T  
M Ü L L E R



Jornier Photo-Optik

Traugott Müller, whose ripe art is a happy blend of architecture and painting, seems fitted by nature to become a scenic designer, on account of his strongly developed talent for the technical. His design is only the starting-point for him to build up all the technical accessories of the modern stage to achieve the final effect. Spaces are provided in his colour sketches which gain their full measure of picturesque charm when "lights are on." With every stroke of his brush he thinks of the effect in space; the harmony must not be disturbed by any discordant note in proportions, colours or materials. The least deviation from a masterly design can have a decidedly derogatory influence on the whole: stage settings are not merely painted, they must be calculated and rehearsed! A designer of Traugott Müller's quality owes the captivating rhythm of his settings in no small degree his sovereign command of the extremely complicated technical apparatus . . . This unmistakable Rhinelander, who studied at the Düsseldorf art academy, came from the theatre there to Berlin some years ago. The valuable work he has done here under the most important theatrical managers of his day, has long since secured him a leading place in the theatrical life of the capital. Whenever an artistic thrust forward into undiscovered territory was to be attempted,